



Ministerium für
Landwirtschaft,
Umwelt und
Klimaschutz

BERLIN



EUER LAND.
EUER PROJEKT.
EUROPAS BEITRAG.

ELER.

„GAP.SCHÖPFT.WERT.“ Starke ländliche Regionen

17. Zukunftsforum Ländliche Entwicklung / Fachforum 03
im Rahmen der IGW am 24. Januar 2024



Kofinanziert von der
Europäischen Union

Grundsätzliches zum Thema „Wertschöpfung“

Welche Möglichkeiten (und ggf. Grenzen) zur Förderung der regionalen Wertschöpfung bietet die GAP aus Sicht des Landes Brandenburg?

- Grundsätzlich besteht die Möglichkeit, im GAP-SP „Wertschöpfung“ zu fördern
- BB/BE hat entsprechend seiner regionalen Bedarfe entsprechende Interventionen gewählt
- Übergeordnete Thematik, die durch verschiedene Interventionen adressiert wird (EL-0701, EL-0702, EL-0703, EL-0403)
- Brandenburg setzt Wertschöpfung im Rahmen mehrerer Landesfördervorschriften (ELER-Richtlinien) um

Übersicht zu ELER-Fördervorschriften für die Förderperiode 2023 - 2027

lfd. Nummer	GAP Codierung	Bezeichnung Fördervorschrift für die neue FP ab 2023	ELER Planansatz ab 2023
1	EL-0101	RL AUKM Klimaschutz und Wasserqualität	16.710.720 €
	EL-0102		8.779.000 €
2 und 3	EL-0103	RL AUKM Biodiversität und Bodenschutz	10.200.000 €
	EL-0105		32.156.671 €
4	EL-0108	RL AUKM Ökologischer Landbau	187.945.489 €
5	EL-0301	RL zum Ausgleich von Kosten und Einkommensverlusten für Landwirte in Natura-2000-Gebieten	11.070.564 €
6	EL-0403	RL für einzelbetriebliche Investitionen (EBI) in landwirtschaftlichen Unternehmen inkl. Diversifizierung	17.517.059 €
7	EL-0401	RL zur Förderung der naturnahen Entwicklung von Gewässern und des Landschaftswasserhaushaltes	50.000.000 €
8		VV zur Umsetzung von Vorhaben zur naturnahen Entwicklung von Gewässern (ELER-VV-GewSan)	
9		VV Wassermanagement	
10	EL-0402	VV zur Gewährleistung und Verbesserung des Hochwasserschutzes	24.030.000 €
11	EL-0407	RL für die Förderung forstwirtschaftlicher Maßnahmen (Forst-RL)	34.823.749 €
12		VV Forst-Landeswald	
13	EL-0408	RL für die Förderung des natürlichen Erbes und des Umweltbewusstseins (inkl. MPL)	27.000.000 €
14	EL-0802		
15	EL-0501	Neu RL Junglandwirteförderung	4.629.000 €
16	EL-0701	RL Zusammenarbeit Netzwerke, Kooperationen, neu: regionale Wertschöpfung	14.678.140 €
17		RL für die Förderung landtouristischer Angebote und Dienstleistungen	
18	EL-0702	RL für die Förderung von Projekten im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (EIP)	20.000.000 €
19	EL-0703	RL für die Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER	215.000.000 €
20	EL-0801; EL-0802	neu RL Beratungsförderung	9.000.000 €
21	EL-EL-0802	RL zur Förderung der Berufsbildung im ländlichen Raum	5.000.000 €
22		VV Technische Hilfe	28.689.183 €



Unmittelbare bzw. mittelbare Wirkung auf Wertschöpfung

Landesrichtlinie klimaschonende Wertschöpfungsketten (außerhalb GAP-SP)

- Ziel der Richtlinie war es in 2022, durch den Ausbau und die Etablierung von regionalen, klima- und umweltschonenden Wertschöpfungsketten einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Anpassung an den Klimawandel zu leisten.
- Zudem sollte die Verfügbarkeit an regionalen marktfähigen Produkten und deren Verarbeitung verbessert werden.
- Für die aus Landesmitteln finanzierte Richtlinie stand ein Budget von 1,9 Mio. € zur Verfügung.
- In nachstehende ELER-Richtlinie und damit als Bestandteil der GAP integriert

Förderung von Netzwerken, Kooperationen und regionaler Wertschöpfungsketten (EL-0701)

Richtlinie allgemein - Vier Richtlinienteile:

- Teil A: Unterstützung von Netzwerken und Kooperationen für eine ressourcen-, umwelt- und klimaschonende sowie klimaangepasste landwirtschaftliche Bewirtschaftung
 - Teil B: Unterstützung der Zusammenarbeit für eine markt-, standort- und umweltangepasste Landbewirtschaftung (MSUL)
 - Teil C: Unterstützung bei der Gründung von Ökomodellregionen
 - **Teil D: Unterstützung bei der Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten**
- > Förderung von Personalkosten und Restkosten (Pauschale bis 40 % der förderfähigen Personalkosten), keine Investitionen

Förderung von Netzwerken, Kooperationen und regionaler Wertschöpfungsketten (EL-0701)

Teil D: Unterstützung bei der Entwicklung regionaler Wertschöpfungsketten

- Anpassung der Erzeugung, Verarbeitung und Vermarktung an Erfordernisse des Marktes
- Förderung von Projekten für die Entwicklung, Etablierung oder den Ausbau regionaler, klima- und umweltschonender Wertschöpfungsketten (Wertschöpfungsketten-ManagerIn) mit diesen **Themenfeldern**:
 - landwirtschaftliche oder forstwirtschaftliche Erzeugnisse bis zur Handelsware und/oder für die Gastronomie oder andere Großverbraucher
 - Materialien biogenen oder regionaltypischen oder natürlichen Ursprungs zur stofflichen Nutzung, insbesondere im Bereich Bauen
- Vernetzung und Begleitung von Akteursgruppen und Öffentlichkeitsarbeit zur Wahrnehmung bei Handelspartnern und den Verbrauchern

Förderung Zusammenarbeit von Unternehmen bei Vermarktung landtouristischer Angebote und Dienstleistungen (M16.3, EL-0701)

- Kurz gesagt: Landtourismus
- Ziel:
 - > Netzwerke aufbauen und erweitern (Anbieter vernetzen)
 - > Vermarktung von landtouristischen Angeboten im Land BB
- Allg. Bewerbung von Bioangeboten im Land BB
- Im Vordergrund steht die generelle Werbung von Biohöfen bzw. Biohofläden und Biohoffeste
- Informationsbroschüre u.a. bei Proagro verfügbar.



Weblink: <https://www.proagro.de/kataloge-bestellen/>

Förderung der Europäische Innovationspartnerschaft – EIP (M 16.1, EL-0702)

- Wertschöpfungsketten-Entwickler*innen: durch strukturierte Prozessbegleitung zu mehr regionaler Wertschöpfung
- Das EIP-Projekt „Regionales Bio-Gemüse aus Brandenburg“ verfolgt das Ziel, die Wertschöpfungskette für Bio-Gemüse und Bio-Kartoffeln in der Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg auf- und auszubauen.
- Zusammensetzung der Operationellen Gruppe (OG) aus Marktakteuren der verschiedenen Wertschöpfungsstufen: Landwirtschaft, Verarbeitung, Handel und Großküchen
- Finanzierung der Prozessbegleitung durch Wertschöpfungsketten-Entwickler*innen, Wiederaufnahme von Sortenversuchen, Förderung von Investitionen in Produktion und Logistik

REGIONALES BIO-GEMÜSE AUS BRANDENBURG
Bio-Gemüse

BIO GEMÜSE BRANDENBURG

Praxisbedarf

In der Hauptstadtregion fragt nicht nur der Handel regionales Bio-Gemüse nach, auch Restaurants und Gemeinschaftsverpflegungen setzen verstärkt auf Bio-Lebensmittel aus der Region. Diese große Nachfrage bedeutet für den Bio-Gemüseanbau ein großes und bisher kaum genutztes Marktpotential. Trotzdem entwickelt sich der Bio-Gemüseanbau in Brandenburg bisher nur langsam. Gründe hierfür sind fehlende Gemüse-Anbaubetriebe bzw. mangelnde Produktionsenerfahrung im Gemüseanbau, fehlende Markttransparenz, ineffiziente Lager- und Logistiksysteme sowie fehlende Vorverarbeitungskapazitäten.

Ziele

Ziel des Projektes ist der Auf- und Ausbau einer schlagkräftigen, nachhaltig rentablen und skalierbaren Bio-Gemüseproduktion in Brandenburg. Hierbei gilt es, Einstiegsbarrieren zum Bio-Gemüsebau zu überwinden und die Produktions-, Verarbeitungs- und Logistikprozesse zwischen den Betrieben und den nachgelagerten Wertschöpfungsstufen zu koordinieren. Zur Schaffung von Markttransparenz und für die Stärkung der fachlichen Kompetenz im Bio-Gemüseanbau werden neue Austausch- und Beratungsformate entwickelt.

Durchführung

Die Projektziele werden mit etablierten Bio-Gemüse-Betrieben, Junglandwirt*innen sowie Handel, Verarbeitung und Anbietern von Gemeinschaftsver-

pflegung umgesetzt. Es soll eine gemeinsame Abstimmung zwischen den Betrieben für die Kulturen Kartoffel, Möhre und weiteres Feldgemüse umgesetzt werden. Die Produktion soll an die spezifischen Anforderungen der Angebots- und Nachfrageseite angepasst werden. Hierzu sollen Kooperationen entlang der Wertschöpfungskette ermöglicht und durch intensive Prozessbegleitung unterstützt werden. Die Waren- und Informationsströme werden unter den handelnden Akteuren abgestimmt und für die Logistik werden effiziente Lösungen möglichst gemeinschaftlich genutzt. Die Kooperationen können in unterschiedliche rechtliche Formen überführt werden – von der Lieferkooperation bis hin zur Gründung eines gemeinsamen Unternehmens. Als Instrumente für den fachlichen Austausch werden Gemüse-Feld-Schools und Marktgespräche entwickelt und erprobt. Den Erzeugerbetrieben wird ein erfahrener Mentor zur Seite gestellt.

Koordinator

Fördergemeinschaft Ökologischer Landbau Berlin-Brandenburg (FÖL) e.V.
Michael Wimmer
E-Mail: m.wimmer@foel.de
Telefon: +49 (0) 30 294 824 39

Projektlaufzeit

01.01.2019–31.12.2022

OG-Mitglieder

- BAUERNOUT Jürgen Tempin
- Bauernhof Erz
- Bio-Alpeiland Götz / Riesener GBR
- Bio-Gärtnerei Weitzendorf GmbH
- Bio-Hof Friedländer Strom GmbH
- Bio-Hof Gül Wessertagen
- Bio-Hof Sebastian Kloss
- Bio-Hof Fotzschische GbR
- Bio-Hof Voigt
- Biolandwirtschaft Andress Bergert
- Bündnis Junge Landwirtschafts V
- Out Kartow Landwirtschaftsbetrieb KG
- Havita Berlin Frischgemüse GmbH
- Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde (HNEE)
- Hof Wenden GbR
- Land- und Gartenwirtschaft Bülterzen
- Landwirtschaftsbetrieb Johann Gerdes
- Landwirtschaftsbetrieb Ralph Ost
- LUNA Restaurant GmbH
- Mögert Naturkost & Reformwaren GmbH
- Oskarhof Bredowin Landwirtschafts GmbH & Co. KG
- Oskarhof Kulturent gGmbH
- Schlossgut All-Medice GmbH & Co. KG
- WDM Bio-Fertigprodukte GmbH

EUROPEISCHER LANDWIRTSCHAFTSFONDS FÜR DIE ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMS

Gefördert durch den Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER)

Weblink: <https://eip-agri.brandenburg.de/eip-agri/de/projekte/bio-gemuese>

Weblink: <https://www.biogemuese-brandenburg.de/>

Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER (M 19, EL-0703)



Grundsätzliches

- Bis Ende 2022 mit Hilfe von LEADER mehr als 464 Projekte von Unternehmen unterstützt.
- Fast 400 neue, meist wohnortsnahe Arbeitsplätze wurden in 244 LEADER-Projekten geschaffen, davon 232 für Frauen (= 58 %) sowie ca. 2/3 in 177 Unternehmensprojekten.
- In 335 LEADER-Projekten wurden 1.855 wohnortsnahe Arbeitsplätze gesichert, davon 1.108 für Frauen (= 60 %)

Wohnortsnahe Erwerbsmöglichkeiten

- > Verringern die Anzahl der Pendler
- > Ermöglichen oft eine bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf
- > Erhöhen das Mitwirkungspotential in örtlichen und regionalen Gremien und Vereinen (z.B. Fördervereine sozialer/ kultureller Einrichtungen, Sportvereine oder Freiwillige Feuerwehr)

Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER (M 19, EL-0703)

Grundsätzliches

- Es wurden nach Angaben der LAG und nach Auswertung der Jahresberichte insgesamt 67 Wertschöpfungsketten unterstützt.
- In einigen Regionen entstanden in der Förderperiode 2014-2022 konzeptionelle Voraussetzungen für ein engeres Miteinander in der regionalen Wertschöpfung bzw. der Regionalvermarktung, um das Potential in der Region zu analysieren sowie Möglichkeiten, aber auch Grenzen regionaler Wertschöpfung besser einschätzen zu können.
- Ein Beispiel: In der LAG Storchenland Prignitz wurde 2019/2020 unter umfangreicher Beteiligung ein Handlungskonzept „Regionalvermarktung der Prignitz“ erarbeitet.



Foto: LAG Storchenland

Teilnehmer der Arbeitsgruppe präsentieren ihre Produkte.

Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER (M 19, EL-0703)

- Eine Lenkungsgruppe mit Vertretern aus Landwirtschaft, Kultur und Tourismus der Region sowie von Wirtschaftsverbänden, Prignitzer Unternehmen, des Landkreises und des UNESCO-Biosphärenreservates Flusslandschaft Elbe-Brandenburg begleitete das Projekt und stellte die Weichen zur Erarbeitung des Handlungskonzeptes.
- In Gesprächen, Befragungen, Expertenrunden und Workshops wurden gemeinsam konkrete Maßnahmen und auch die Grundlagen der Organisation und der Finanzierung erarbeitet.
- Um die Umsetzung des Konzepts sicherzustellen und die Regionalvermarktung in der Prignitz nachhaltig zu verankern und zu stärken wurde beim Tourismusverband Prignitz e.V. eine Kümmerer-Stelle geschaffen.



Weblink: <https://www.elbe-brandenburg-biosphaerenreservat.de/themen/meldungen/konzept-zur-regionalvermarktung-in-der-prignitz-ist-fertig/>

Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER (M 19, EL-0703)



In **140 LEADER-Projekten** wurden in **kleinen Unternehmen** Erweiterungen gefördert, davon **31 im Tourismus**:

- Anschaffung eines neuen Backofens mit speziellen Natursteinherdplatten zur Erweiterung der **Bäckerei Wiese** in Britz (LAG Barnim); Weblink: <https://eler.brandenburg.de/eler/de/veroeffentlichungen/projekte-des-monats/2022/projekt-des-monats-oktober/>
- Erweiterung der **Naturseifen Manufaktur** durch Umbau des Carports in Buchenhain (LAG Uckermark) – 1 neuer und 5 gesicherte Arbeitsplätze; Weblink: <https://www.naturseifen-manufaktur.de/>
- Augenoptiker mit mobilem Service „**Niemegker Nasenfahrrad**“ (LAG Fläming-Havel); Weblink: <https://www.niemegker-nasenfahrrad.de/>
- Aufbau der "**Urstrom Käse GmbH**" / Schöbendorf (LAG Rund um die Fläming-Skate); Weblink: <https://www.urstromkaese.de/>
- Einrichtung der Gastronomie im Brau- und Brennhaus auf dem **Schlossgut Altlandsberg** – Beitrag zu 12 neuen Arbeitsplätzen (LAG Märkische Seen); Weblink: <https://www.schlossgut-altlandsberg.de/das-schlossgut-heute>
- Errichtung eines **Erlebniscafé**s mit Backwarenverkauf und Baumkuchenmanufaktur als Unternehmensgründung und 6 neue Frauenarbeitsplätze (LAG Energieregion im Lausitzer Seenland); Weblink: <https://www.cafe-schauwerk.de/>

Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER (EL-0703)

- Grundsätzliches zur Wertschöpfung im Förderbereich LEADER im Zeitraum 2023 bis 2027
- Inwiefern haben die LAGen das Thema der Wertschöpfung in den RES verankert?
- Ein wesentliches Handlungsfeld in den Entwicklungsstrategien der LAGen für den Zeitraum 2023 bis 2027 ist in der Regel die Regionale Wirtschaft und die Wertschöpfung.
- Dabei stehen insbesondere folgende Themen im Vordergrund:
 - > Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit der regionalen Wirtschaft
 - > Eröffnung weiterer Einkommensmöglichkeiten insbesondere für die Land- und Forstwirtschaft
 - > Bestandssicherung, Erweiterung und Neugründung von Unternehmen des Handwerks, Gewerbes und Handel
 - > Etablierung neuer Arbeitsformen
 - > Entwicklung regionaler Wirtschaftsketten oder –kreisläufe
 - > Unterstützung der branchenübergreifenden Zusammenarbeit von Unternehmen zur Entwicklung neuer regionaler Produkte und spezieller Dienstleistungen

Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER (EL-0703)



Über bspw. folgende **Projektauswahlkriterien** wird dieses Handlungsfeld adressiert:

- > Arbeits- und Fachkräfte für die Region begeistern
- > Neue Arbeitsformate entwickeln und Eignung/Attraktivität als Arbeitsort steigern
- > Vorhaben dient der Fach- und Arbeitskräftegewinnung
- > Vorhaben baut Direktvermarktung regionaler Produkte aus
- > Vorhaben leistet einen Beitrag zur Veredelung regionaler (Bio-) Produkte
- > Vorhaben fördert Bildung und Gemeinschaftsaktionen zu nachhaltiger Lebensmittelproduktion
- > Vorhaben leistet einen Beitrag zur Stärkung und Weiterentwicklung der Landwirtschaft und/oder regionale Produkte
- > **Vorhaben leistet einen Beitrag zur Sicherung und Ausbau Regionaler Wirtschaftskreisläufe und Wertschöpfungsketten**

Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER (EL-0703)

- Seit mehr als zwei Jahrzehnten unterstützt die LAG Spreewald erfolgreich die Schaffung und Erweiterung von Wertschöpfungsketten der Erzeugung, Verarbeitung und des Handels land-wirtschaftlicher Erzeugnisse der Region. Erfolgreich wurde eine Regionalmarke entwickelt.
- Ende 2022 sind 1.655 Erzeugnisse und Dienstleistungen von 130 Unternehmen sowie 28 Ladengeschäfte und 11 Spreewald-MÄRKTE® zertifiziert.
- Drei Lebensmittel – die Spreewälder Gurken, der Spreewälder Meerrettich und die Spreewälder Gurkensülze – tragen ein Gütesiegel der Europäischen Union: die geschützte geografische Angabe.



Weblink: <https://spreewaldverein.de/dachmarke-spreewald/>

Förderung der ländlichen Entwicklung im Rahmen von LEADER (EL-0703)

Weitere (wirtschaftliche) Vorhaben, die bei den ersten Ordnungstermine ausgewählt wurden, sind z.B.:

- Umbau eines **historischen Schlachthauses** in eine Ferienwohnung für 2-4 Personen & Optimierung einer bestehenden Pension
- Errichtung eines **Café** in einem altem Nebengebäude
- Revitalisierung eines **Hotels** (Baujahr 1899) mit 7 Gästezimmern und Konferenzräumen
- Neubau von **3 barrierefreien Arztpraxen** (Hausarzt, HNO, Zahnarzt oder Dermatologe) als Energieeffizienzhaus
- Neubau eines **Friseurgeschäftes** als barrierefreies Energieeffizienzhaus
- Errichtung eines **Therapie- und Seminargebäudes**, einer **Longierhalle** und einer überdachten **Dunglage**
- Neubau einer **Reithalle mit Stallanlage** für die Schaffung eines Ausbildungszentrums für Kinder & Jugendliche sowie eines Therapiezentrums für akut bzw. chronisch kranke Pferde
- **Standorte und Verfahren** zur Verarbeitung regionaler, biogener Rohstoffen für die Entwicklung neuer Produktionslinien & Wertschöpfungsketten
- **"Körperbewusst sein" - Praxis** für Physiotherapie, Vitalstoff- und Natur - An- bzw. Neubau mit Gruppenraum ,für Physiotherapie, Kinesiologie u.a.
- Ausbau und Wiedereröffnung einer **Gaststätte mit Biergarten**

Förderung für einzelbetriebliche Investitionen in landwirtschaftlichen Unternehmen (EBI – EL-0403)

- Weinland Brandenburg:
Mit ELER keltern und genießen in der Lausitz – Projekt des Monats Oktober 2023
- Besonderheit:
In der Vergangenheit musste das Lesegut zur Verarbeitung nach Sachsen zum Weingut Schloss Proschwitz gebracht werden.
- Durch die Förderung kann der Projektträger erstmals die Trauben des Jahrgangs 2023 erstmals im eigenen Weinkeller verarbeiten.
- Unmittelbarer Beitrag zur regionalen Wertschöpfung gegeben



Weblink: <https://eler.brandenburg.de/eler/de/presse/pressemitteilungen/~11-10-2023-pm-zum-pdm-102023>

Mittelbare Förderung der „Wertschöpfung“

Weitere **tangierende Förderbereiche** sind u.a.:

- **Beratung** > Richtlinie zur Förderung der Inanspruchnahme von landwirtschaftlichen und gartenbaulichen Beratungsdienstleistungen und zur Einrichtung von Konsultationsbetrieben
 - Gegenstand der Förderung ist u.a. die Inanspruchnahme von sozioökonomischen Beratungsdienstleistungen durch landwirtschaftliche oder gartenbauliche Unternehmen
- **Bildung** > Richtlinie zur Förderung der Berufsbildung im ländlichen Raum
 - Die zu fördernden Vorhaben dienen u.a. insbesondere der Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe,
 - der Qualitätsproduktion und Qualitätsmanagement etc. (Auszug).

Weblink: <https://mluk.brandenburg.de/mluk/de/service/foerderung/bildung-forschung-beratung/foerderung-laendliche-berufsbildung/>

Fazit aus Sicht des Landes Brandenburg

- BB nutzt die **vielfältigen Möglichkeiten**.
- **Wertschöpfung** weist als übergreifendes Thema eine **Schlüsselrolle** vor dem Hintergrund rückläufiger Finanzen in BB aus.
- **GAP/ELER** ist kein Allheilmittel, jedoch durchaus ein **Türöffner**.
- **Erforderliche Anpassungen** im Verlauf einer Förderperiode schwierig durch komplizierte GAP-Änderungsverfahren.
- **Regionale Wertschöpfung** kann nicht verordnet werden, sondern ist **abhängig von vielen engagierten Akteuren**.



Nicht aus dem Vollen schöpfen, sondern **Wert schöpfen!**



Ministerium für
Landwirtschaft,
Umwelt und
Klimaschutz

BERLIN



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Silvia Brandl

Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz des
Landes Brandenburg

Leiterin des Referates Verwaltungsbehörde ELER für
Brandenburg und Berlin, GAK, EU-Beihilferecht, ANK
eler.brandenburg.de



Kofinanziert von der
Europäischen Union

EUER LAND.
EUER PROJEKT.
EUROPAS BEITRAG.

ELER.